Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1931

203 (24.7.1931) Wandern und Reisen

Ferienfreuden

Nordseestrand - Du umichließest Erinnerungen an lonnenerfüllte Tage, Mondnächte über der ewig raufchenden Nordjee, Stunden der Auhe, wortstoren targes Geplauder mit wetterharten Fischern.

Brun wehrt der langgestredte Deich die Gicht auf die See, wie um ihr Geschenk noch recht lange aufanheben, nur ihre Melodie hört man. Rengierig lugen die Beranden und Dächer der großen Strandpotels über die Deichkrone hin-

Dben tut sich ein überwältigender Blid auf! Rubig und wuchtig ichiebt der Seewind die langen Bellen der Nordsee auf den Strand au, lingend und rauschend brechen sie sich an den Angelid und rauschend brechen sie sich an verkliebigen Blöden der Strandpromenadenmauer. Im Sonigont die Bogelinsel Trischen. Kreischend tragen Möven und Seeschwalben die Grüße des einsamen Rophies Silandes herüber. Nordiee-Gilandes herüber.

Man geht auf und ab und entdedt por dem bauchigen Leuchtturm die lange Reihe der Badetabinen. herunter mit den Sachen, hinein ins Basser! Bange Schwimmstöße in der wunder-voll warmen Salsflut tragen durch die Schar der Richtschwimmer hindurch, die sich mit Ge-treitst treifd besprigen, auf Gummitieren reiten, auf Balle fturgen. Plöglich ift der Schwimmer fo weit draufen, daß die Badekabinen ju einer langen Zeile verschwimmen. Und dann trägt ihn der langsam vom Lande abslutende Ebbs ftrom gurück.

Binter den fühlen Banden des Strandforbes versinken die Geräusche der Umwelt. Nur der Blid auf die Nordsee bleibt. Der Blid auf das Spiel der Sonne im Wasser, den blauen himmel, das braune Segel des Kutters, dessen Mater. Motor gans fern herüberpocht, auf den See-bund, der sich dort neben der Sandbank tummelt, über der das Wasser fo ruhig liegt. Langfam dämmert man hinein in diese Stille, nimmt einen Mövenruf mit in den Traum, eine Kinderstimme, ein Frauenlachen. Die See und mir ichlafen.

Stimmen derreißen den Traum. Man reibt die Augen, Die Sonne scheint noch immer, aber — wo ist das Basser, wo ist die See? Beit dehnt sich Erde, wo vorher Basser war. Ein weißer Streisen nur dort draußen läßt die See erkernen son kund rungen tronsen und rinn-See erkennen, fonft ringsum tropfen- und rinnfalüberriefelte Erde.

Die Batten! Eben und ohne Priele liegen fie da. Darauf die Meniden. Allein oder gu meien, dreien laufen fie über die Batten, dem Basser nach. Das Geschrei der Möven gellt kärfer über den Köpfen der Wattenläuser, wenn die eine hungrigen Bögel auf einen im seichten Battwasser zurückgebliebenen Fisch herabstoßen. Rühlend streicht der Wind über den sonnenrchwärmten Boden. Prickelns und blut-lebend legt sich der von tausenden garten Bellen gesestigte und gekräuselte Battboden unter den Tuß, winzige Dügel unterbrechen die klöme Blace, unter ihnen wohnen die fleinen Battwarmer, aus deren Behaufungen ab und zu ein Strandfrabben, die alle aussehen wie panger-umgürtete Krebse, eilen um die Hügel herum verichwinden in bebende gegrabenen

Co wandert man durch das Watt. Ueber fich ben Handert man durch oas Zout.
Dimmet, vor sich die See, unter sich den Meeresboden, um sich die Anhe der Natur. So wandert man wohl durch das Watt, bis der weiße Streisen dort draußen sich langfam und faum merklich näher schiebt. Die Flut kommt. Und plößlich tauchen ungählige dunkle Segel wich plößlich tauchen ungählige dunkle gut, die wijden Busum und der Insel Trischen auf, rijderflotte kehrt vom Krabbenfang surud mit auffommenden Glut. Run wird Leben im Rutter an Rutter bringt feinen Fang Sand, appetitlich duftet es aus den Körben. und wenn man schnell zwei Finger zwischen die frischgekochten, ungeschälten Krabben stedt und

eine kleine Sandvoll herausholt, dann feben die scharfen Fischeraugen auch einmal nach dem himmel oder dem Safen und merten nichts . . .

Wohlig müde geht man durch den abendlichen Ort, in dem jest da und dort ein weicher Bei-

genton, ein schmeichelmdes Saxophon aufklingt. Wer will, geht tangen. Wer nicht will, sest sich hinter die gebräunten Tifche der ehrmurdigen "Alten Boft", hinter einen fraftigen Giergrog. Und fommt ein alter Fischer dazu, gibt es einen merkwürdigen Dis-put in Platideutich und Sochdeutich, wo bieser Summer oder jener Dai wohl gesangen wurde und welche Erinnerungen mit dem fleinen, rundlichen Seehund verbunden sind, der da hinten aus seinem Bassin mit klugen, milden Augen zu uns hindlinzelt.

Berrliche Tage in Meer und Watt!

Neue Fubwege im Schwarzwald.

3m nördlichen Schwarzwald: Die vielbegangene Strede Seibelsedle -Mummelfee verlief bisher auf einer Autoftraße, deren Berkehr an Sonntagen für ben Fußgänger eine ernste Gefahr bedeutete. Der Babische Schwarzwaldverein hat deshalb mit größerem Kostenauswand einen ab Seibelseckle oberhalb der Straße verlausenden, am Mummeljee-Ufer ausmiindenden neuen faubfreien Fußweg nach Plänen von Dipl.-Ing. Reymann, Unterstmatt, durch Wegbaumeister M. Huber,

Seebach, erbauen laffen. Der Weg fann mit Beginn ber Ferienwanderzeit benütt werden, ift bis dahin mit einer beutlichen Marfierung verfeben und dürfte den Sobenwegwanderern gur Freude gereichen.

3m füblichen Schwarzwald:

Auch die Strede von Barental (Station ber Dreifeenbahn) jum Feldberg verläuft auf einer Straße, die febr ftarfen Araftverfebr aufweist. Den Kraftverkehr, solange er sich noch in mäßigen Grenzen bewegte, empfand der Wanderer dennoch schon immer als Störung. Der später angewachsene Berkehr wirkte sich schon bald als ausgesprochene Plage für den Fußgänger aus. Der Berkehr verdichtete sich an Sonntagen der Sommerzeit noch mehr. Die gestinge Brake aus State ringe Breite der Strafe murde gur ernften Befahr. Der Fußgangerverfehr stört aber auch ben Kraftfahrer Man dient nun ben Interejen des Kraftfahrers durch eine in Arbeit befindliche großzügige Berbreiterung ber Straße und Ausbau ihrer Rurven und man hofft, die Straße auch im Winter für ben allgemeinen Straße auch im Winter jur den allgemeinen Berkeft offen halten zu können. Nach Beendigung der Arbeiten wird dem Kraftverkehr eine ideale Autoftraße von Titise über Bärental nach dem Feldberg zur Berstigung stehen, die für den Besuch des Feldberges einen neuen Austakt bilden wird, Bauherr ist der Kreis Freiburg, die Aussichrung ist dem Straßen-bauamt Bonndorf übertragen. Aber auch dem Wanderverkehr wird geholsen: Gleichzeitig mit diesen Straßenarbeiten wird in einer Breite diefen Stragenarbeiten wird in einer Breite von 1,50 Meter ein neuer, ftaubfreier Jugmeg bis Caritasjugendheim erbaut. Diese Arbeis ten, die auf der mittleren, felfigen Strede viele Sprengungen und Roften vernrfachen, werden in aller Kurge begonnen. Der Beg verläuft parallel mit der Strafe und gwar etwa 20 bis 30 Meter oberhalb derfelben, frei von Stanb und mit prächtigen Ausbliden auf das Baren-tal und auf den Titifee. Diefer Beg wird auch dem Stilaufer ein willtommener Aufftieg- und Abfahrtsweg fein.

Die Kunst, zu erholen.

Gin Rapitel gur Commerreife.

"Sie muffen sich erholen!" hat der Arzt ge-fagt. Also werden die Koffer gepackt, man reist irgendwohin, fommt, wenn der Urlaub zu Ende, zurück; findet eine Unmenge unerledigter Arbeit vor und stürzt sich wieder in das gewohnte Alltagsleben. Sine Beile geht alles
gut; aber es dauert gar nicht lange, so ist man
wieder genan so weit wie vor der "Erholungs"=
Reise. Und übel gelaunt fragt man sich, warum
man eigentlich das viele Geld ansgegeben und
die Reise gemacht habe; denn das Ergebnis war
eigentlich gleich null! eigentlich gleich null!

Barum dieser Mißerfolg? Ans dem eins fachen Grunde, weil man es nicht verstand, sich zu erholen. Denn wirkliche Erholung ist eine Kunft, die in unserer überhaftigen und tempowütigen Zeit die meiften Menschen verlernt haben. Ich spreche nicht von denen, die wegen irgendeines Leidens Erholung suchen; bei ihnen wird — wosern die Arankheit überhaupt besserungsfähig und der richtige Ort gewählt wurde — der Ersolg ja nicht ausbleiben. Ich meine vielmehr jene Gesunden, die das ganze Jahr hindurch in austrengender Berufsarbeit tätig sind und eine Erholung ebenso nötig haben wie das töglich Bert Rielan von ihren ist das wie das tägliche Brot. Bielen von ihnen ift die dafür dur Verfügung stehende Zeit nur allzu karg bemessen; um so mehr also gilt es, diese richtig anzuwenden und auszunuten.
Wie macht man das? Die erste Grundregel

ift die, daß Körper und Beift mahrend der Erholung in völlig anderer, möglichst in gerade entgegengesetter Weise beschäftigt werden als während der Berufsausübung. Die physio-logische Wissenschaft hat nämlich durch mancherlei intereffante Berfuche nachweisen tonnen, daß die ftete Aufeinanderfolge gleichgerichteter Reise ermubend und leiftungemindernd auf den Dr= ganismus wirft. Das gilt nicht nur für den zeitlich begrenzten Einzelversuch, sondern im übertragenen Sinne für die ständige menschliche Lebensführung überhaupt. In diese Gleich-förmigkeit eine Bresche zu legen, ift also der eigentliche Sinn der Erholung. Ein Mensch, der jahraus, jahrein im Buro, am Schreibtisch festgebannt fist, wird alfo feinen Urlanb mit Bandern, forperlicher Ausarbeitung verbringen. Ben aber der Alltagsberuf gu ftanbiger Auftrengung ber Körperfrafte ober au immer-mährender Orisveränderung awingt, ber verpurt mahrend feiner Erholungszeit am eheften Bedürfnis nach forperlicher Rube.

Run kann man beobacten, wie das Er-holungsbedürsnis immer mehr anwächt, je mehr die geistige Tätigkeit die körperliche überwiegt; für den Beistesarbeiter wird baber bie Erholung au einem besonders bedeutungsvollen Problem. Der Geiftesarbeiter verfteht leider nur noch in den feltenften Fallen die Runft, bie gewohnten Gedankengange für eine Beile völlig aus dem Gehirn zu bannen und fo eine wirkliche Umftellung und zeitweilige gedantliche Abkehr von der gewohnten Lebensweise bes Alltags ju erreichen. In weitaus ber Mehrgahl

ber Falle bewegt fich ber Bedankenfreis - ob er nun will oder nicht — in den eingesahrenen Bahnen weiter; und dies ift der Hauptgrund, weshalb bei so vielen Geistesarbeitern der Ersbolungsurlaub versagt. Der geistige Mechanismus befommt es einsach nicht mehr fertig, sich urplöglich auf Kommando "umzuschalten"; und wie der in Reih und Glied gehende Soldat auch im Schlaf noch weitermarschiert, fo arbeitet das Gehirn auch unter veränderten äußeren Bedingungen im gewohnten Beleife weiter.

Solche Menichen erklären uns, es sei ihnen unmöglich, wochenlang "untätig" an einem Orte au sisen; sie reisen von Stadt au Stadt, übertäuben die fich immer wieder melbenden Bebanken mit ben sonderbarften Berstreuungen und wundern fich dann, wenn sie so gut wie gar nicht "erholt" wieder nach Sause kommen. Oder aber fie entschließen fich wirklich, ein paar 280= den irgendwo zu bleiben, aber sie lassen sich Nachrichten und Berichte nachsenden, können sich gedanklich nicht für eine noch so kurze Weile von ihrem Beruf lösen; und ihre "Erholungszeit" ift — genau besehen — weiter nichts als ein etwas veränderter Geschäftsbetrieb. Die wichtigste Regel für die Erholungszeit

muß daher lauten: Löse dich gang von deinem bisherigen Tun los. Schicke nicht nur deinen Körper, sondern auch deinen Geist verreisen und widme dich gang dem neuen Aufenthaltsvrt! Rur so erkeunst du seine gangen Schönbeiten. Und nur fo erholft du dich!

Wenn Sie verreisen: Post nicht vergessen!

Etwas vom "Nachfendungsantraa".

Bu den Borbereitungen einer Erholungereife gehört auch, daß man die Rachsendung der Boitthen rethtzeitig porher regelt auch mahrend ber Gerien den Alltag möglichit vergeffen möchte, so ist es doch gang angenehm, durch das "Tagblatt" über die Borgange daheim unterrichtet gu merben und auch wichtige geichäftliche ober private Pojtfachen nachgejandt au befommen. Um bas gu erreichen, ftellt man einen jogenannten "Nachsendungsantrag". Das Formular bringt ber Briefträger auf Bunich ins Saus, und er nimmt es nach Ausfüllung auch wieder mit jum Poftamt. Ber nicht wunicht, daß feine Boftfenbungen im Gafthaus ober in der Pension abgegeben werden, läßt sie sich zwedmäßig unter "postlagernd" oder "bahnpostlagernd" zustellen. Jum Rachweis der Empfangsberechtigung dem fremden Postboten ober Schalterbeamten gegenüber benutt man am beften ben Reifepaß ober aber finnerhalb Deutichlands) die Boftausmeistarte, die für 50 Pfennig in den Poftanftalten ausgestellt wird. Das "Tagblait" felbit fann natürlich auch birett beim Berlag an ben neuen Aufenthaltsort beftellt werben.

Die Sonntagswanderung

Bernsbad-Bernftein-Berrenalb.

(31/4-4 Stb.)

Bahnfahrt nach Gern & bach (Sonntagsfarte Gernsbach Gerrenalb 3. Al. 2.10 Mf.) Karls-ruhe Hauptbahnhof ab 5.04 (Gernsbach an 6.17), 6.20 (7.12) 7.10 (8.00). In Gernsbach (160 Meter; sehenswert in dem auch geschichtlich interessanten alten Murgftadtchen u. a. der Storchenturm als Reft der ehemaligen Befestigungsanlagen, das one Renamancerathans, Wearfivlas und Opfftatte mit altem Brunnen, die Rirchen St. Anna und St. Jafob, der Aurgarten, viele malerifche Frachwerkhäuser usw.) bei der Post über die Bahn, nördlich zur Wohnkolonie Schöller und Hösch und über das Wiesengelände in das hübsche grüne Tal des Lausbachs. In mählicher Steigung geht es aufwärts über den Baldbiftrift "Cactpfeife" — ab und zu icone Ruchlicke ins Murgtal und auf die Badener Berge — an den Sang des Gautschenkopfs und auf gutem neuerem Bugweg aussichtsreich binauf jum Bern. ft ein (690 Meter). Tisch und Rubebanfe. dem Gipfelfelfen ein großes fteinernes Kreus, Bant und Drientierungstafel. Prächtige Ausficht auf Rheinebene und Murgtal, Schwaramald und Bogefen. Un ber Balbftrage unterhalb des Gipfels der Karl-Schwarz-Brunnen. Bom Gipfel den Begweisern und Grenafieinen folgend in ichonem Radelwald abwärs und auf Weg Rr. 42 des Herrenalber Markierungsneges über das Heidenrückle hinunter nach Herrenalb (363 m). Rückfahrt nach Karlsruhe 18.06 (Karlsruhe an 19.17), 19.06 (20.17), 20.06 (21.17).

Frauenalb - "König v. Preußen"

Gut bürgerl. Haus, schöne Fremdenzimmer, Bad. Bek, gute Küche, Forellen, reine Weine, off. Bier, oner Garten, Garage, eig. Schlachtung. Pens 4.50. Tel. Marxzell 8. Bes.: Fr. Bürkle.

Dobel - Höhenluftkurort

720 m ü. M. Hotel-Pension »Funk« ekanntes Haus.

Telephon Herrenalb 160. Kurhaus Gernsbach (Murgial)

Das moderne Hotel-Restaurant, Kaffee. inmitten blätze. Parkanlagen. Große Terrasse, Garage. Tennis-Forellenwasser Tel. 201. Inh.: Paul Ehlers. Gernsbach-Scheuern

"Gasthaus zum Auerhahn" Pension, gute Verpflegung, Bad im Hause, Touristan, Schöper Garten und Vereinen bestens emplonien.
Telefon Posthilfsstelle. Bes.: Otto Fritz. und Vereinen bestens empfohlen. Schöner

Baden-Baden Höhenhotel Kaiserin Elisabeth Pension von 8-14 Mark Kaffee-Restaurant.

Rotenfels i. Murgtal Gasthof u. Pension "OCHSEN" schöne frdl. Zimmer. gut bürgerl. Verpflegung Nähe d. Tannenwaldes. Tel. Gaggenau 206. Inh.: Jos. Huber.

Langenbrand (Murgtal) Gasthaus und Metzgerei zum "Ochsen". Neu umgebaut, schöne luftige Zimmer, gute Verpflegung, Forellen, ff. Weine und Biere. Mäßige Preise. Garage, Telefon 9 Forbach.

Kirschbaumwasen i. Murgial

Besitzer: August Geiser.

Gasthof und Pension "Waldeck". Eigene Forellenfischerei. Ruhige Lage. neu renoviert. schöne Fremdenzimmer. Spezialität: Gebirgsbachforeilen. Für Touristen und Vereine bestens empfohlen.

Bes.: Wilh. Bäuerle.

Hilpertsau/Murgtal Gasthof u.Pension zum grünen Hof

Schöne Fremdenzimmer, gute Verpflegung, mäßige Preise. Garage. Tel. Gernsbach 62. Großer Saal. M. Kießling.

Schönmünzach Hotel Pension Waldhorn

Röt bei Freudenstadt

(Murgtalbahn) Erholungssuchenden ist in guter Pension, herrliche und staubfreie Lage, inmitten prächtigen Tannen-waldes, beste Verpflegung, Vollpension Mk. 380 geboten. Pension Faifit.

gegenb. Bahnhof

Bürgerl. Küche, reine Weine, schöne Fremden-zimmer. großer Saal. Autovermietung. Tel. 170. Bes.: A. Hausmann.

Bad Peiersial, Kurhaus-Schlüsselbad Kohlensaure Stahl- und Moorbäder. Eig. Mineral-quellen im Hause. Schöne, sonnige Zimmer in freier ruhiger Lage. Prospekte gratis. Eig.: A. Schäck, Vor- und Nachsaison Ermäßigung. Versand Peters-taler Schlüsselsprudel.

Lautenbach * Gasthaus zum Schwan Gut bürgerl. Haus Schöne Fremdenzimmer, Beste Verpflegung, Reine Weine, Ulmer Bier, Forellen, Garten, Garage, Pension von Mk, 4.50 an. Tel. 45 Oberkirch. Besitzer: J. B. Sester.

Höhenlufikurori Schonach

Bad und Naturheilpraxis,
von Aug. Schneider, Heilkundiger, Badetage für
Wannenbäder, mediz. u. sonstige Heilbäder, Dienstag, Mittwoch, Freitag, Samstag v. 9-9 Uhr abends.
Sprechst, Dienstag, Mittwoch, Freitag v 9-11 Uhr.

Luftkurort Forsthof

1 St. von Todtmoos, 940—1100 m. ü. M., 10 Min. v. Höhenweg Pforzheim—Basel, am Rande prächt. Tannenhochwälder, m. schön, Spazierg, u. herrl. Aussicht. Kraftpostverbindung ab Zell i. W. — 4 Mahlzeiten. Gute Butterküche, reelle Weine. Schöne Zimmer, gute Betten. Ruhige Lage. Bad und Radio im Hause. Pensionspreis von 5 Mk. an.

Bes.: Jos. Wassmer. Tel. Todtmoos Nr. 35.

Er ist der beste

neuzeitlichste und vollkommenste

der neue

Hausfrauen! Kaufen Sie keinen Gasherd ohne

sich unverbindlich die neuen Senking-Gasherde

bei uns angesehen zu haben. Alleinverkauf:



Amalienstraße 25, Ecke Waldstr.

Fernspr. 244 u. 245

Wir sind von der Reichsbank ermächtigt,

ausländische Zahlungsmittel (Noten, Guthaben, Schecks usw.)

von unseren Mitgliedern anzukaufen und zu ver-

Laut Notverordnung errichten wir für Bareinzahlungen, Reichsbankgiroüberweisungen, Post-scheckeingänge und Devisenablieferungen

freie Konten

über die durch Barabhebung und Ueberweisung unbeschränkt verfügt werden kann.

Wir verzinsen diese Guthaben entsprechend der Geldmarktlage.

e. G. m. b. H.

6 3immer= Wohnung

mit Bad u, reigl. Zu-behör, nächt d. Kai-ferplat, auch f. Birro, Kraris od. Beni., ab 1. Oftober billig au vermieten Zu erfrag. Leovoldsvlat 72, IV.

Erbprinzenstr. 3 im 2. Sport

6 3im.=Bohnung
mit Zubehör, auch geeignet für Büro oder
Praxis, iof, od. ipäter
febr bilkig an verwiet.
20 etwod,
21 etwod,
22 etwod,
23 etwod,
24 etwod,
25 etwod,
26 etwod,
26 etwod,
27 etwod,
27 etwod,
27 etwod,
28 etwod,
28 etwod,
29 etwod,
20 etwod,
21 etwod,
22 etwod,
23 etwod,
24 etwod,
25 etwod,
26 etwod,
26 etwod,
26 etwod,
27 etwod,
27 etwod,
28 etwod, Braxis, iof. ob. später febr billig an vermiet. Zu erfragen im Ate-frergebäube,

5 3im.=Wohnung Logata, Bad etc., Gar-ten, ift Strichftr. 112, 4. Stod, äuß. preisw. zu vermiet. Räheres dafelbst parterre.

4. Sim.=Wohnung i. 3. Stod (obne Bad) mur an fl. folide Fa-milhe (2—3 Personen)

5 3im.=Wohnung

Ichöne große 5 Zimmerwohnung

mit allem Jubebör, günstig an vermieten. Wegen vorübergebenber Abmefenbeit bes Sausbestiers Besichtigung nach vorheriger versönlich, vo. telephonich. Anfr. bei Deinrich Mahler & Co., Lagerstraße 6. Telephon 6358. Woltfestraße 81, III.,

4 3im.=Wohnung

Karlitraße 53

Amalientir. 18. 1 Er. boch. m., Subehör, fof. od. ant 1. Eft. su vermieben. Näh. Anst. b. Hubolffir. 15. 3. St. Svang. Werkli. i. dof. 3. 3 im = Mohnung

Reovoldir. 27, 11. gr.

4 Simmerwohnung
mit Bad u. Zubehör,
auf 1. Oftbr. zu vermieren, Käheres part.

Dibbo Bad u. Bubehör,
with Bad und Stock
the surffeigung, auf 1. Sept. zu verm. Dibbo Bad u. Zubehör.

Dibbo Bad u. Zubehör.

Dibbo Bad u. Zubehör.

Dibbo Bad u. Zubehör.

Muf 1. Oft. zu verm.

Belkienitt. 6
mod. 8 Zim.-Bohna.
mit Bad u. Zubehör.

Qualitäts-Schuhwaren

Rücksichtslose Preisermäßigung!

Rabatt

Spart Geld! Kauft hier!

Schuhhaus

Wilh. Hacker

72 Kriegsstraße 72

beim Mendelssohnplatz

5 Zimmer-Wohnung

m. Inbefor und Badezimmer, Balbitt. 33, per 1. Oftober bu vermieten. Anfragen Baffage 15, Telephon 751.

Weinbrennerstraße 15, II

bei der Garbenstr., if ver 1. Ang. vo. spät eine schöne wen berger

fragen im Büro.

Während des

Saison-Verkaufes

Eisschränke

Gasherde

Eismaschinen

zu sehr billigen

Preisen

J. Bähr

Elsenwaren

Waldstraße 51

Fliegenichränke Rasenmäher

Polititraße 10 a, Sauptbahnb., herrichaftl. 3 Bim. Wohng, nrit Bad u bewohnb. Manjarde. Näheres: Weltsienstraße 8, II., Televhon 2366.

2 3im.=Wohnung mit Beranda etc. (Weitstadt), sofort od. später du vermieten. Angeb. unser Nr. 714 ins Tagblattbüro erb.

Zimmer

Blumenstr. 2, 1 Tr. hoch, ist ein schönes, möbstert., zweisenstr. I im mer auf sosort zu vermiet. Frdl., fonnig. möbl. Bimmer bill. su verm. Lutjenstraße 35, I.

Läden und Lokale

Auto-Garage Gebharditraße 12, ofort ober fpäter 8 sermieten, Räberes:

Kapitalien

1000 Mark

regen gute Sicherheiten. boben Bins, mm n. boben Zins, war von Selbitgeber vor fosort gesucht, Nr. 718 Ungeb. unt. Nr. 718 us Tagblattbüro erb.

Stellengesuche

Jung. Mabden fucht Unfangsitelle

Warenschrank

mit Glasschiebetüren, verichied. Regale, bill. abzugeben bei Walter, Ludwig-Wilhelmstr. 5. Schlafzimmer

Sie

Speisezimmer Küchen

Chr. Sitzler Möbelhaus m. eigener Schreinerei.

Lubw.=Bilhelm=Gtr.17 Rarlernhe. Rein Laden Bahlung verleichterung

Goon. Damenrad Ungeb. unt. Pr. 5554 billig zu verfaufen. Ung Tagblattbilro erb. Ritterfer. 44, II., Ifs.

Gewaltig herabgesetzte Preise in fast allen Abteilungen

Damen-Strumpte

teils mit kleinen, kaum sichtbaren Fehlers

Serie II. künstliche Selde . . 85

Serie III. künstliche Seldo 135

Damen-Unterwäsche kunstseid. Crēpe-Trikot, Plätten unnöti

Schlüßler oh. Bein 1.25 mit Bein 1.45

Hemdheze 2.25 Hemdehen 1.65

Das Vertrauen, das wir uns durch Jahrzehnte erworben haben, setzen wir auch im Ausverkauf

nicht aufs Spiel. Bei uns erhalten Sie für Ihr Geld Spitzenhomo Batist, reich garnier

Damen-Kielder
geftreilte walchbare Kunltseide, bis Größe 48 jetzt 0.95 9.75 Pastellfarben

Marocain-Kielder 4 2.75 2.90 Trikot Charmeuse mit eingearbeit. Spitzer Haus-u. Gartenkield and of Pelzbesatz, ganz

Opanken for Damen Uberschlag-Tasche Dameniaschen

4.90 3.35 1.90 piegeltäschch., schwarz

Ein Potten Herren-Stoffe Auf alle nicht herab-

Strickkieldung Pullover ohne Arm. viele Farbstellungen 1.95 95-9

den höchsten Gegenwert Sbinder 25. Selbstbinder

Crepe Marocaine reine Seide, ca.100 cm 3.75

Tischtücher u. Servietten

crepe Georgeile reine Selde, ca. 95 cm breit, viele moder Farben Met Herren-Kragen 2.75

Herren-Sporthema 🚓 in nur hochw. Qualität. Ser. II Mtr. 1.10 Ser. I Mtr. Herren-Halbichuhe Grape Lido raine wone 📲 Orig.Goodyear Welt echt schwarz und braun Boxcall und Lackleder schwere Qual., mod. Farb., ca. 95 br., Mtr. Jetzt nur

Hemdenpopeline Sportmuster 80cm breit Meter 95. Musterausw., 110 br., Meter 1.90 1.70

Diwandecken 30.00 90 cm breit, teils stelldruck Mtr. 1.45

gesetzte Waren welt unter Preis weit unter Preis Karlsruhe ermann

aut erb., mod **Speilezimmer**

enig gebr. (Büfett, redens, Aussiehtisch

Speisezimmer

hochtericaftlich. Modell, pol., Sideb. Büfett, 225 cm. Gläserschant 165 cm. gr. Kulissentisch und Bestublung aum weitzurückgesett. Breis von 990.— M. Selten günftige Kansgelegenheit!

D. Dain & R. Ringler. - Balbfir. 6.

das kann wohl jeder behaup-

ten - aber den Beweis er-

bringen wie billig Sie gute

Qualitäten kaufen, soll der

Besuch bei Erb in der Kaiser-

Måd.- Hemuhose

Größe 40-65

Måd.-Waschkleider

Frott.-Handtücher

Bade-Mutzen

Gr. 45-90 · · · · -63 -.25

Bade-Anzüge mit bunt. Obert. Gr. 42-481.50

Bade-Mäntel 4.95

in großer Auswahl -.25 -.20 Bade-Tucher ganz gute

Qualität in verschied. 3.50 Ausführ. Gr. 100+150 . 3.50

Trauerbriefe liefert rasch und in tadelloser Ausführung Tagblatt-Druckerei, Kaiserstr. 203. Tel. 18

Familien-Nachrichten.

Bermählte.

Gerhard Reichelt, Silbe Reichelt, geb. Schmitt, Heibelberg. — Artur Heibecker, Mina Heibecker, geb. Alles, Pforzheim—Bröhingen.

Geftorben.

August Mathy, Heidelberg, 78 Jahre alt. — Albert Hagmann, Eutingen, 57 Jahre alt. — Philipp Buttner, Pforzheim, 57 Jahre alt. — Stefanie Amerikanski, geb. Schneider, Pforze

heim, 87 Jahre alt.

010 010 010

6 016 016 016

strasse 116 Damen-Pullover

ohne Arm, farbig. mit hübsch. Bord. 1.90 -.75

Arm, Kunstselde 1.90

nit Arm, Kunstseide 3.50

Mako, farbig, 42-48 1.80

-.85 -.35

. 1.40

Handarbeiten große Restposten

Damen-Pullover o. Arm. reine Wolle 3.50

Damen-Westen

Damen-Westen

D'-Schlupihosen

D'-PrinzeBröcke

D'-Waschkleider

Auf nicht reduzierte Waren 10°/o Rabatt

Strumpihaltergürtel

Mäd.-Hemdhosen Cret.m.Stick.G. 50-75 -.55

Goliath

Böhler, Herraufen. 6. Damens u. herrenrad

noch nen, mit schöner Ausstatt, sehr billig abzugeben. Svinegg, Klosestraße 25, IV. Etliche Aleider und Wöbel aus Nachlaß billig abaugeben. Lef-fingstraße 7, 2. Stock.

Löir baben in den leben Boden für 10 000te von Mart Widel bereinbefommen, die wir bei färfter Ansnitung durch Barsablung du derartig niedrig, Poeisen eingefauft haben, daß wir in der glüdlichen Lage fünd, underen Kunden gewolsten Es befinden in darniter des befinden in darniter

arunber Schlatzimmer

Speilezimmer in Gicke, mit Tisch u. Bederstühl.. zu 390 .#., Küchen

danm abgejest, beitch.
and 1 Krifert. I Arcbens, 1 Tich, 2 Sisiblen
n. 1 Socker, an 183 ".

Kreine Meister Sie Ditte
aut anlegen wollen,
fo besichtigen Sie bitte
unverbindlich unsere
große Möbelandssell,
us 4 Stockwerfen mit
Habritubl. Ihr Sparbuch nehm, wir gerne
in Zablung,
Möbelband

in Zahlung. Möbelhaus Carl Baum & Co. Erbprinzenstraße 30. Lein Laben. Stämbig. Lager üb. 100 Jimm. 1. Kilch. Teilzahlung.

Pianos gebr. von .// 350.- ar neu . von .// 850 .- an Piano-Kaeler

> A.E.G. Elektrowagen Ra Tragkraft 2 Achi.-Anhänger

bie filr Sie tein Interesie mehr haben, brauchen nicht als wertlofes Kapital auf dem Speicher zu veralten — geben Se eine fleine Anzeige auf! Durch die Lieine stige im Karlsruber Taablatt ivrechen sie an einem Morgen zu tausenden von Men ichen. Die fleine Anzeige im Karlsrubet Lagblatt ist die ideale Bermittlerin anischen Angebot und Rachfrage.

Hanomay 4 Zylind. Cabriolet 11. verst., versts. billig Kaiserstr. 19, Tel. 5516.

prow, su verf. Angui. Tauft bei Inferenten Marfarafenft.25,1Tr.I. tauft bei Inferenten bes Rarlernber Taablall.

Breisw. an verlaufen: 1 gr. mod. Soja, wie neu. 1 oval. etd. Ans-stehtig. 2 el. Kronen. 2 Gasbetssten, ält. So-fiems. Sofienfir. 22. II. Goldhypotheken

Mod. Liegesvortwagen eis. Kinderbett zu vis. Lachwerstraße 18, part. Bücherfammlung

Junge Boxer erstklassig, beste Blut-führung, billig abzug. Raiserallee 55, Eing. Relfenstraße.

Empfehlunger Empfehle mich im

Damengarderobe. Frau Dürr, Karlstraße 50. Albonnenien

Instrumental-Verein Karlsruhe. Wir setzen un-ere Mitglieder

Hi scheiden unsere sehr verehrte Mitgliedes un früheren 1. Vor Herrn Direktor Georg Hoffmani

in Kenntnis.

Die Einäscherung findet au Freitag, den 3
Juli.1931, nachm
2 Uhr, hier it Karlsruhe statt Karlsruhe, den 3. Juli 1931. Der Vorstand

Danksagung.

Für die uns beim Heimgang unseres unvergeß-lichen lieben Gatten und Vaters

Ludwig Krieger

erwiesene letzte Ehre, sowie für die reichen Blu-menspenden sprechen wir unsern innigsten Dank aus:

Besonderen Dank Herrn Kirchenrat Weidemaier für seine trostreichen Worte, dem Hornquartett des Badischen Landestheaters, dem Gesangverein Rheingold, dem Oststadtbürgerverein, dem Pionierverein, sowie seinen lieben Freunden und Bekannten für die ehrenvolle Begleitung.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen: Emma Krieger, geb. Kastner

BADISCHE BLB LANDESBIBLIOTHEK